

**Zeitschrift:** Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 76 (1998)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine der wichtigen Funktionen der Städtebaugeschichte liegt im Aufzeigen des Gewordenseins der städtischen Gegenwart. «Die Konfrontation mit weit zurückliegenden und andersartigen Lebensformen vermittelt die Einsicht in langfristig wirkende Veränderungen und schärft damit den Blick für die Gegenwart. Gerade aus der Erkenntnis der Wandlungsfähigkeit geschlossener Organisationsformen aber wird deren prinzipielle Veränderbarkeit deutlich.»<sup>1</sup> Wie, und das bedeutet „zu-

<sup>1</sup> Hubert Ch. Ehalt: Ausdrucksformen absolutistischer Herrschaft, München 1980, S. 7.

gleich, zu welcher Richtung hin wir die Stadt verwandeln wollen (sofern sie das überhaupt von sich aus zulässt, aber das wäre bereits Thema einer eigenständigen Betrachtung), ist zuletzt immer Ausdruck der jeweiligen Gruppe, die sich eine Änderung der Verhältnisse zum Ziel gesetzt hat.

Bernhard Klein ist Professor an der Fakultät Architektur, Stadt- und Regionalplanung der Universität Weimar (Professur Entwerfen und Städtebau II).

### Städtische Welten

(ls) Mit dem Thema Stadt beschäftigt sich der höchst lesenswerte Sammelband «possible urban worlds», der von der Denk- und Arbeitsgemeinschaft INURA herausgegeben worden ist.

Der Band ist in 7 Schwerpunktthemen unterteilt: im ersten Teil wird INURA vorgestellt, ihre Arbeitsweisen, Aktionen und Forschungsideen. Adreas Hofer, den wir auch in dieser RR als Autor gewinnen konnten, hat in diesem Teil Zürich als öffentlichen Ort in einer schmalen weltweiten Stadt beschrieben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der lokalen Ökonomie, Solidarität und Gerechtigkeit. Interessant fand ich die Überlegungen von p.m. zum KraftWerk 1, das ja soeben die Realisationsgenehmigung erhalten hat. Im dritten Teil geht es um die Frage nach lokalen Bau- und Gestaltungsmöglichkeiten. Fasziniert haben mich die Beschreibungen der Frauen-Basis-Bewegung Women Plan Toronto, die nicht nur frauengerechte Stadtplanung und -gestaltung durchsetzen wollen, sondern auch Bedingungen der Partizipation von Frauen am Stadtleben reflektieren, inklusive Visionen, wo Leben/Politik/Gerechtigkeit in eins fliessen. Der vierte Teil bietet einen historischen Überblick über städtische Entwicklungen. Der fünfte Teil reisst Politiken von Urbanitäten anhand von Mexiko, Toronto und Amsterdam auf. Im sechsten Teil werden neue Strategien für Stadtentwicklungen vorgestellt (beispielsweise: die Rote Fabrik). Abgerundet wird der Band mit einer Diskussion um «possible urban worlds».

Das Buch strotzt vor Power, Ausdruckstärke, Ideen und Vitalität; nicht nur inhaltlich, auch formal überzeugt es mich: die Darstellungen verführen zum Verweilen, Bilder irritieren oder amüsieren, Ideen lassen mich mit meinem Blick neu durch die eigene Stadt wandern. Und als Network-Kultur ist das Buch nicht nur international von den AutorInnen her, sondern selbstverständlich auch englisch.

**INURA (Hg.): Possible Urban Worlds. Urban strategies at the end of the 20th century, Basel/Boston/Berlin, Birkhäuser-Verlag, 1998, 270 Seiten, ca. Fr. 40.–.**